

Kennzeichnung der rollstuhlgängigen Angebote des öffentlichen Verkehrs in den Fahrplänen

Projektbearbeitung: Schweiz. Fachstelle Behinderte und öffentlicher Verkehr, BÖV,
Froburgstrasse 4, 4601 Olten, Tel. 062 206 88 40, Fax 062 206 88 89

im Auftrag des des Bundesamts für Verkehr BAV, Abt. Mobilitätsfragen, 3003 Bern

Rollmaterial und Ausstattung der Eisenbahnzüge

Version 2 vom 27.12.09

*Pour le moment, cette liste existe en allemand seulement.
Une traduction est en course.*

*Per intanto, questa lista esiste solo in tedesco.
Una traduzione sta in preparazione.*

Hintergrund und Ausgangslage

Im Auftrag des BAV erhebt die Fachstelle BÖV in den Jahren 2007 bis 2009 jährlich bei den Transportunternehmen Angaben zur Rollstuhlzugänglichkeit der öffentlichen Verkehrsmittel der Schweiz. Die Angaben werden zum einen im offiziellen (gedruckten) Kursbuch veröffentlicht, zum anderen als separate Listen (im PDF-Format) auf den BAV-Webseiten www.fahrplanfelder.ch im Menü «Rollstuhl».

Um sich auf die Reise vorbereiten zu können, ist es für Behinderte wichtig zu wissen, mit welchem Verkehrsmittel sie reisen werden. Sie möchten z.B. wissen, ob und inwiefern ein Zugang zu einem behindertengerechten WC besteht oder ob und inwiefern sie sich auf der Reise verpflegen können.

Die nachfolgende Zusammenstellung gibt Auskunft über einige Ausstattungselemente beim öffentlichen Eisenbahnverkehr in der Schweiz, die für Reisende im Rollstuhl von Bedeutung sind. Die Listen und Tabellen enthalten Angaben zu folgenden Elementen:

- **Art des Zugs** / der Komposition (Hochflurzug / Niederflurzug)
- **Ein-/Ausstiegshilfe bzw. Mittel zur Spaltüberbrückung**
(automatisch, z.B. mit Schiebetritt oder Klapptritt / manuell, spontan / mit Hebelift, nach Voranmeldung / keine Spaltüberbrückung)
- **Anzahl Rollstuhlstellplätze** (1 oder ≥ 2)
- **Zugang zu Verpflegungsmöglichkeit** (*nur bei Zügen im Fernverkehr*)
- **Ausstattung des WCs** (gross / mittel / klein / nicht vorhanden)

In der Spalte «Bemerkungen und Abweichungen / Rollmaterial» der **PDF-Liste zum Eisenbahnverkehr** (unter www.fahrplanfelder.ch, Menü «Rollstuhl») finden sich Verweise auf das auf einer bestimmten Strecke eingesetzte Rollmaterial (z.B. GEX, EW-IV, ICN, FLIRT, usw.). Die nachfolgenden Listen und Tabellen geben Auskunft zur Ausstattung der entsprechenden Züge.

Rückmeldungen

... sind gerne willkommen an die Fachstelle Behinderte und öffentlicher Verkehr, BÖV, Froburgstrasse 4, 4601 Olten, Tel. 062 206 88 40, Fax 062 206 88 89 sowie per E-Mail an tab@boev.ch. Wir werden die Liste bei Bedarf ergänzen und aktualisieren.

Inhalt

1. Fernverkehr

- 1.1. Liste der Kompositionen im Fernverkehr
- 1.2. Tabelle der Kompositionen im Fernverkehr

2. Regionalverkehr (inkl. S-Bahnen)

- 2.1. Liste der Kompositionen im Regionalverkehr
- 2.2. Tabelle der Kompositionen im Regionalverkehr (alphabetisch)
- 2.3. Tabelle der Kompositionen im Regionalverkehr (gruppiert)

3. Legende (ausführlich)

Legende (kurz)

Grün	Autonomes bzw. spontanes Mitfahren möglich. Züge mit Rollstuhlanteil oder Multifunktionsanteil, aber nicht unbedingt mit Rollstuhl-WC (im Regionalverkehr)
Orange	Autonomes bzw. spontanes Mitfahren möglich, aber mit Einschränkungen (zB «nur für Handrollstühle» oder «für Elektrorollstühle ist eine Voranmeldung erforderlich»). Züge mit Rollstuhlanteil oder Multifunktionsanteil, aber nicht unbedingt mit Rollstuhl-WC (im Regionalverkehr).
Blau	Es ist eine Voranmeldung erforderlich, der Ein-/Ausstieg erfolgt über Hilfsmittel wie Hublifte oder Rampen. Züge mit Rollstuhlanteil oder Multifunktionsanteil, aber nicht unbedingt mit Rollstuhl-WC (v.a. im Regionalverkehr).
Rot	Nicht rollstuhlgängig. Allenfalls ist die Mitfahrt auf der Plattform oder in einem Gepäckanteil möglich.

Rollstuhl-WC gross

UIC-konform, für alle Rollstühle bis 70x120cm: Wenden ist möglich, transferieren ist aus den meisten Positionen möglich.

Rollstuhl-WC mittel

UIC-konform, für alle Rollstühle bis 70x120cm: Wenden ist nicht möglich, transferieren ist seitlich und frontal bis diagonal möglich.

Rollstuhl-WC klein

Nicht UIC-konform, nur für kleinere Rollstühle: Wenden ist nicht möglich, transferieren ist nur aus beschränkten Positionen möglich.

1.1. Liste der Kompositionen im Fernverkehr

(= im Fahrplanjahr 2010 im öffentlichen Eisenbahn-Fernverkehr der Schweiz eingesetztes Rollmaterial).

Hinweise: Im Fernverkehr verkehren mehrheitlich Hochflurzüge. In aller Regel ist für den Ein-/Ausstieg eine **Voranmeldung erforderlich**, in den meisten Fällen beim «SBB Call Center Handicap» (Tel. 0800 007 102, täglich von 06 bis 22 Uhr).

Wenn sich der **Rollstuhlplatz in der 1. Klasse** befindet, genügt ein Billet der 2. Klasse als Fahrausweis.

Nicht alle Züge haben ein **Rollstuhl-WC** und der Zugang zu einem **Verpflegungsangebot** (Speisewagen, Bistrowagen oder Bar) ist nicht in jedem Fall möglich.

Abkürzung Bemerkungen

BEX	(eigene Abkürzung für den «Bernina-Express» der Rhätischen Bahnen RhB) Hochflur-Panoramawagen, in Betrieb seit 2006. 1-2 Rollstuhl-Plätze in der 1.Klasse, Rollstuhl-WC mittel. Keine Verpflegung. <i>Verkehrt St.Moritz - Bernina - Tirano, teilweise ab Chur bzw. Landquart (Feld 950).</i>
CNL	(«CityNightLine», Nachtzug). Züge nach Berlin, Hamburg, Leipzig-Dresden-Prag: Im Liegewagen ein rollstuhlgängiges Schlafabteil, mit Rollstuhl-WC gross. – Züge nach Amsterdam und Kopenhagen: Vier geräumige Schlafabteile mit je 2 Betten (nur über 4 Treppenstufen erreichbar), kein Rollstuhl-WC.
EC-W	(eigene Abkürzung für «Eurocity-Wagen» der SBB, Apm/Bpm-61) In Betrieb seit 1990, hochflurig, die meisten Wagen der 2. Klasse haben ein Rollstuhlabteil und Rollstuhl-WC gross. Werden derzeit umgebaut und ab circa 2011 auch auf IC- und IR-Strecken eingesetzt, meist zusammen mit EW-IV-Einheiten der SBB. (Hinweis: Bei einigen älteren EC-Wagen sind die Türen zu eng für einen Rollstuhlverlad. Sie werden aber in aller Regel mit mindestens einem rollstuhlgängigen Wagen gekoppelt.) <i>Verkehrt Schweiz-Ausland (z.B. München, Innsbruck, Brüssel?) sowie auf einigen Fernverkehrsstrecken der SBB, insbesondere als IR Basel-/ Zürich - Locarno auf der Gotthard-Strecke, Feld 600.</i>
ETR-470	(bis 2009 von «Cisalpino» betrieben, danach von SBB und Trenitalia) In Betrieb seit 1996, hochflurig. 2 Rollstuhlplätze und ein Rollstuhl-WC gross in der 2.Klasse im Wagen Nr. 6. Kein Zugang zu Verpflegung (aber teilweise Service am Platz). <i>Verkehrt auf der Gotthard-Strecke Basel - Luzern - Zürich - Bellinzona - Chiasso - Milano (Feld 600), teilweise auch Milano-Brig-Bern-Basel.</i>
ETR-610	(bis 2009 von «Cisalpino» betrieben, danach von SBB und Trenitalia) In Betrieb seit 2009, hochflurig, 2-3 Rollstuhlplätze in der 1. Klasse, mit Rollstuhl-WC gross. Zugang zu Speisewagen vom Platz aus für Rollstühle bis 66cm Breite, sonst Verpflegung am Platz. <i>Verkehrt auf der Simplon-Strecke zwischen Genf und Mailand, teilweise auch Milano-Brig-Bern-Basel.</i>
EW-I	(«Einheitswagen-eins», auch: Bo), hochflurig, einige 2.Klass-Wagen haben ein Rollstuhlabteil («EW-I new look»), kein Rollstuhl-WC. Wird im Fernverkehr in der Regel zusammen mit mindestens einem rollstuhlgängigen Wagen gekoppelt. <i>Verkehrt u.a. für BLS AG zwischen Interlaken Ost und Zweisimmen, abwechselnd mit GoldenPass-Pendel (→ GP-BLS).</i>
EW-II	(«Einheitswagen-zwei, auch: Bo»), hochflurig, siehe → EW-I.

- EW-III** («Einheitswagen-drei», früher SBB, heute BLS AG) In Betrieb seit 1973, separiertes Rollstuhlteil im ersten Erstklass-Wagen an der Zugspitze (AD-Wagen, bei der Lokomotive, Zugang über das Gepäckladetor), kein Rollstuhl-WC.
Verkehrt als RegioExpress zwischen Bern und Luzern via Langnau (BLS, Felder 302, 440 und 460) und als RegioExpress zwischen Bern und Neuchâtel (BLS, Feld 305).
-
- EW-IV** («Einheitswagen-vier», SBB) In Betrieb seit 1981 (teilweise als EW-IV-Pendel), hochflurig, pro Wagen 1-2 Rollstuhlteile, kein Rollstuhl-WC.
Verkehrt u.a. auf vielen IC- und Interregio-Strecken der SBB, u.a. Konstanz - Zürich - Biel/Bienne, Genf-Lausanne-Brig, Brig-Bern-Basel, Zürich-Brugg-Olten-Burgdorf-Bern.
-
- GEX** («Glacier-Express» der RhB und MGB) 2 Rollstuhlplätze in der 1.Klasse, mit Rollstuhl-WC mittel, Verpflegung am Platz. Voranmeldung erforderlich: Falls „Transfer“ möglich ist, dann reicht eine Stunde (für den Ein-/Auslad), sonst muss ein Sitz herausgeschraubt werden (Platz Nr. 11), dann muss die Anmeldung mehrere Tage oder sogar Wochen vor der Reise erfolgen, zusammen mit der „normalen“ Platzreservation. Aus der Webseite (*): «Grundsätzlich ist jeder Glacier Express-Zug mit einem Rollstuhl-Abteil und einer behindertengerechten Toilette in der 1. Klasse ausgerüstet. Die Sitzplatzreservation im Glacier Express ist auch für Rollstuhlfahrer und ihre Begleitperson obligatorisch. Bei der Sitzplatzreservation am Bahnschalter oder bei einem Reisebüro muss der Sitzplatz für Rollstuhl (Sitzplatz 11) explizit verlangt werden. Ohne die Sitzplatzreservation besteht kein Anrecht auf Beförderung.»
(*): <http://www.glacierexpress.ch/fahrplanundpreise/reisendemithandicap.php>
Verkehrt Zermatt - Brig - Andermatt - Chur - St. Moritz / Davos Platz (Feld 144).
-
- GP-BLS** («GoldenPass»-Zug der BLS AG, basierend auf dem Einheitswagen-EW-I, Normalspur) In Betrieb seit 1950, hochflurig, ein Rollstuhlteil pro Wagen, kein Rollstuhl-WC.
Verkehrt als RegioExpress «GoldenPass Panoramic» zwischen Interlaken Ost und Zweisimmen (BLS, Normalspur, Felder 310, 320 und 471).
-
- GP-MOB** («Golden Pass Panoramic» der Montreux-Oberland-Bahn MOB, Meterspur). Hochflurzug, im Fahrplan mit dem Zeichen Δ markiert. Führt jeweils Wagen mit zwei Rollstuhlplätzen, Rollstuhl-WC klein. Der Ein-/Ausstieg erfolgt über einen in den Zug eingebauten Lift (an jeder Haltestelle möglich). Es ist keine Voranmeldung erforderlich.
Verkehrt auf der Strecke Montreux - Château-d'Oex - Gstaad - Zweisimmen - Lenk i.S. (Felder 120 und 471).
-
- GP-zb** («Golden Pass Panoramic» der Zentralbahn zb, Meterspur). Hochflurzug, im Fahrplan mit dem Zeichen Δ markiert. Führt jeweils einen Wagen mit zwei Rollstuhlplätzen, kein Rollstuhl-WC. Der Ein-/Ausstieg erfolgt über einen in den Zug eingebauten Lift (an jeder Haltestelle möglich). Dennoch ist immer eine Voranmeldung erforderlich (1h).
Verkehrt als IC Luzern – Brünig – Interlaken Ost (Felder 470 und 471.)
-
- IC-2000** (Doppelstockzug DOSTO der SBB), In Betrieb seit 1997. Niederflur-Einstiege mit kurzem Schiebetritt. Trotzdem bleibt an den meisten Bahnhöfen ein horizontaler Restspalt. Der Ein-/Ausstieg erfolgt dann (nach Voranmeldung beim SBB Call Center Handicap) mit einer Faltrampe beim ersten Wagen, der an die Lokomotive gekuppelt ist (AD-Wagen, 1. Klasse). (Achtung: Die Lokomotive befindet sich beim IC-2000 nicht immer an der Zugspitze!) Im Unterdeck dieses 1.-Klass-Wagens befindet sich der Rollstuhlbereich mit ca. 8 Plätzen sowie ein Rollstuhl-

WC gross. Diese Plätze werden von der Minibar bedient.
Ausserdem verfügt jeder 2.Klass-Wagen über ein Rollstuhlteil mit aufklappbaren Sitzen (beim Wageneinstieg mit einem Piktogramm markiert), jedoch ohne Rollstuhl-WC und Minibar. Zudem ist auch das Unterdeck des Speise-/Bistrowagens rollstuhlgängig (ohne Rollstuhl-WC).

Verkehrt u.a. auf den SBB-Strecken St.Gallen - Zürich - Bern - Freiburg- Lausanne - Genf, Romanshorn - Zürich - Bern - Thun - Visp - Brig (Lötschberg-Basistunnel), Basel - Bern - Thun - Interlaken-Ost und als IR-Pendelzug von 5.35 bis 21.35 Uhr zwischen Zürich und Luzern. Siehe Liste bei www.sbb.ch/handicap/

ICE 1 («Inter-City-Express» der Deutschen Bahn DB) Hochflurzug. 2-3 Rollstuhlplätze in der 1.Klasse (Wagen Nr. 9), mit Rollstuhl-WC gross. Kein Zugang zum Speisewagen. «Alle Gänge sind breit genug für Rollstühle mit ISO-Abmessungen, einschließlich der Zugänge zum Restaurant.»

Verkehrt Zürich-Basel-Hamburg und Interlaken-Bern-Basel-Berlin.

ICE 2, 3 («Inter-City-Express» der Deutschen Bahn DB) Hochflurzug. Rollstuhlplätze in der 2.Klasse, mit Rollstuhl-WC gross. Zugang zum Bistrowagen möglich, dort aber fest montierte Sitze.

Verkehrt ab Basel Richtung Mainz - Köln.

ICE T («Inter-City-Express» der Deutschen Bahn DB) Hochflurzug, Neigezug. 1-3 Rollstuhlplätze in der 2.Klasse, mit Rollstuhl-WC gross. (Zugang zum Speisewagen?)

Verkehrt Zürich - Schaffhausen - Stuttgart.

ICN Neigezug der SBB (RABDe-500) In Betrieb seit 2001, hochflurig. Der Rollstuhlbereich mit ca. 4 Stellplätzen – mit direktem Zugang zum Speisewagen – sowie ein Rollstuhl-WC gross befinden sich in der 1. Klasse. Zudem bestehen Rollstuhlplätze (ohne WC) in der 2. Klasse in den Wagen Nr. 2 und 6 (Rollstuhl-Piktogramm beim Wageneingang beachten!).

Verkehrt u.a. auf der Gotthard-Strecke (Zürich/Basel - Arth-Goldau - Bellinzona - Lugano) und am Jura-Südfuss (St.Gallen - Zürich - Biel/Bienne - Lausanne/Genf).

RJ («Railjet» der Österreichischen Bundesbahnen OeB) In Betrieb seit 2009, hochflurig, Ein-/Ausstieg mit fahrzeuggebundenem Hebelift, Voranmeldung erforderlich! 2-3 Rollstuhl-Plätze in der 1.Klasse, Rollstuhl-WC gross. «Bewegungsbereich für RollstuhlfahrerInnen vom Infopoint bis zum Bistrowagen»

Verkehrt Zürich – Salzburg - Wien.

TGV «Trains à Grande Vitesse» (Frankreich), hochflurig. Ab Bern/Lausanne/Genf ein Rollstuhlplatz in der 1.Klasse. Kein Rollstuhl-WC. (Zugang zu Verpflegung?). Ab Zürich/Basel 2 Rollstuhl-Plätze in der 1.Klasse, kleines Rollstuhl-WC nur via Transfer-Rollstuhl zugänglich. (Zugang zu Verpflegung?).

Verkehrt im internationalen Verkehr mit Frankreich.

THT «Hotelzug TALGO» («Pau Casals», Talgo 6). (inwiefern zugänglich?)

Verkehrt im internationalen Verkehr mit Spanien.

VEX (eigene Abkürzung für «Voralpen-Express» VAE der Südostbahn SOB und der SBB, umfassend umgebaute Version des Einheitswagens EW-I, REVIVO genannt) In Betrieb seit ca. 2000. Hochflurig, zwei Rollstuhlplätze im 2.-Klass-Steuerwagen (BDt), je nach Fahrtrichtung am Ende oder am Anfang des Zugs. Kein Rollstuhl-WC, kein Zugang zu Verpflegung (Snack-Automat).

Der "VoralpenExpress" verkehrt auf der Strecke Romanshorn - St.Gallen - Rapperswil - Arth-Goldau - Luzern. (Felder 670, 671, 870).

1.2. Tabelle der Kompositionen im Fernverkehr

Ein-/Ausstieg jeweils mittels Hublift (z.B. «Mobilift») oder Rampe, Voranmeldung erforderlich!

Zugtyp		Hochflur/ Niederfl.		Anzahl Plätze		Ausstattung Rollstuhl-WC				Zugang zu Verpflegung		
		HF	NF	1	>=2	g	m	k	∅	ja	z.T.	nein
ALLEGRA			✓		✓		✓				?	
BEX		✓			✓		✓					✓
CNL-1		✓		?	?	✓					?	
CNL-2		✓		?	?				✓		?	
EC-W		✓			✓	✓						✓
ETR-470		✓			✓	✓					✓	
ETR-610		✓			✓	✓					✓	
EW-I/II		✓		✓					✓			✓
EW-III		✓			✓				✓			✓
EW-IV		✓		✓	✓				✓			✓
GEX		✓			✓	?					?	
GP-BLS		✓		✓					✓		?	
GP-MOB		✓			✓			✓			?	
GP-zb		✓			✓				✓		?	
IC-2000	()		✓		✓	✓					✓	
ICE-1		✓			✓	✓						✓
ICE-2/3		✓			✓	✓					?	
ICE-T		✓		✓		✓					?	
ICN		✓			✓	✓				✓		
RJ		✓			✓	✓					?	
TGV		✓		✓					✓		?	
THT		✓		?		?				?		
VEX		✓			✓				✓			✓

Legende: Siehe ganz unten.

2.1. Liste der Kompositionen im Regionalverkehr

(= im Fahrplanjahr 2010 im öffentlichen Eisenbahn-Regionalverkehr der Schweiz eingesetztes Rollmaterial, inklusive S-Bahnen)).

Hinweis: Auch bei Niederflurzügen ist der autonome Ein-/Ausstieg nicht an allen Bahnhöfen möglich. Voraussetzungen sind ein stufenloser Zugang zum Perron, eine passende Perronhöhe (55cm bei Normalspur bzw. 35cm bei Meterspur [«Schmalspur»]) sowie eine Überbrückung des Spalts zwischen Perron und Fahrzeugboden (mittels Schiebetritt, Klapptritt oder mobiler Faltrampe). An Stützpunktbahnhöfen kann in diesen Fällen (nach Voranmeldung) die Ein-/Ausstiegshilfe mittels Mobiliften in Anspruch genommen werden (z.B. in Bern, Luzern, Lenzburg, Uster, Wetzikon).

Im Regionalverkehr besteht in der Regel kein **Verpflegungsangebot**. Viele rollstuhlgängige Züge sind mit einem **Rollstuhl-WC** mittel ausgestattet.

Abkürzung Bemerkungen

ALLEGRA Niederflurtriebzug der Rhätischen Bahnen RhB, in Betrieb ab ca. Mai 2010, mit automatischem Schiebetritt. Trotzdem ist gemäss RhB immer eine Voranmeldung erforderlich (r24h)! 2 Rollstuhlplätze, Rollstuhl-WC mittel.
Verkehrt ab Mai 2010 auf der Bernina-Strecke (St-Moritz - Pontresina - Tirano, Feld 950) bzw. ab 2011 auch auf weiteren Strecken der RhB.

Bem 550 Normalspur-Elektrotriebwagen der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) für die Strecke Genf-La Plaine (RER Genève, Feld 151). Nicht rollstuhlgängig.

COLIBRI Spezialform des → **NPZ** («Neuer Pendelzug», «Nahverkehrs-Pendelzug», RABDe 560, 561, 562, 565, 566, 568) In Betrieb seit 1973 (RABDe 566 I, BLS) bzw. seit 1984 (RABDe 566 II, BLS), hochflurig. In der Regel ein Rollstuhlteil im Wagen mit 1. und 2.Klasse (AB-Wagen). Kein Rollstuhl-WC.
Verkehrt auf vielen Regionalverkehrsstrecken, u.a. der SBB und auf einigen Linien der BLS (Regionalzüge und S-Bahn Bern).

DIAMANT («Dynamischer, innovativer, attraktiver, moderner und agiler Nahverkehrs-triebzug» Meterspur-Niederflur-Gelenktriebzug der BDWM, Meterspur-Version des → **FLIRT**). In Betrieb ab 2010, mit automatischer Spaltüberbrückung (Klapptritt), ohne WC.
*Verkehrt als S17 (S-Bahn Zürich) Wohlen - Bremgarten - Dietikon (Feld 654). Auf derselben Strecke verkehren auch Niederflurtriebwagen ohne Spaltüberbrückung, ohne WC → **NFT-BDWM** (Be 4/8).*

DOMINO (Niederflur-Zwischenwagen bei umgebauten → **NPZ**, bzw. → **COLIBRI**.) Ab 2009, mit automatischer Spaltüberbrückung (Schiebetritt), Rollstuhl-WC mittel.
Verkehrt u.a. als "Glärner Sprinter" zwischen Zürich und Glarus, im Rhonetal (RegionAlps), bei TRAVYS, ab Mitte 2010 zunehmend auf weiteren Strecken, v.a. der SBB.

DPZ («Doppelstock-Pendelzug», SBB und SZU/Sihltal) Dreiteiliger Hochflurzug, ohne Rollstuhl-WC. Die Rollstuhlteile befinden sich auf der Plattform im ersten Wagen nach der Lokomotive (2. Klasse). Der Ein-/Ausstieg erfolgt mittels Rollstuhlhubliften an Stützpunktbahnhöfen. Ab 2010 werden die Mittelwagen der DPZ allmählich durch neue niederflurige Doppelstockwagen mit Schiebetritt und Rollstuhl-WC mittel ersetzt → **NDW**.
Verkehrt seit 1990 auf den Strecken der Zürcher S-Bahn.

-
- DTZ** (Doppelstock-Triebzug, RABe514, SBB) Niederflurzug, 4-teilig, mit automatischer Spaltüberbrückung (Schiebtritt). Pro Komposition zwei Rollstuhlplätze in der Zugmitte (2. Klasse) und ein Rollstuhl-WC mittel.
Verkehrt seit 2006 auf den Strecken der Zürcher S-Bahn, im Fahrplanjahr 2010 auf der S7, S8, S14, S15 (jeweils alle Züge) und S16 (teilweise). Zugängliche Haltestellen siehe www.zvv.ch/service.
-
- FLIRT** («Flinker Leichter Innovativer Regional Triebzug», RABe-521, 522, 523, 524) Niederflurzug mit automatischer Spaltüberbrückung (Schiebtritt). Ein Rollstuhl-WC pro Komposition.
Verkehrt u.a. bei der S-Bahn Basel (S3, S4, S5, S6), im Regionalverkehr im Tessin (TILO, S10, S20, S30), bei der Stadtbahn Zug, sowie auf dem Netz der TRN (Feld 221: Pontarlier/Buttes - Fleurier - Travers - Neuchâtel).
-
- GTW-BLS** (RABe 526 AK): Niederflur-Gelenktriebwagen, zwei- und dreiteilig, seit 2003. Ohne Spaltüberbrückung, mit Rollstuhl-WC klein.
Verkehrt auf Strecken der BLS (dort als S52 zwischen Bern und Kerzers (Feld 305), als Regio Kerzers - Lyss - Büren an der Aare (Feld 291) und als Regio zwischen Solothurn und Sonceboz-Sombeval via Moutier (ehemals RM, Feld 411).
-
- GTW-M** Niederflur-Gelenktriebwagen, Meterspur-Variante. Zwei- und dreiteilig, seit 1994. Ohne Spaltüberbrückung. Ein-/Ausstieg mit manueller Faltrampen bei der jeweils vordersten Tür, entweder spontan durch das Zugpersonal oder nach Voranmeldung. Kein WC.
Verkehrt auf Strecken der asm (ehemals BTI, Biel - Täuffelen - Ins, Feld 290), der der CJ (Felder 236 und 237), MOB, TRAVYS (Ste-Croix - Yverdon-les-Bains, Feld 212)
Insbesondere für Elektro-Rollstühle ist der Ein-/Ausstieg nicht an allen Stationen möglich! Bei asm/BTI gilt: «Für Elektrorollstühle: Voranmeldung erforderlich».
-
- GTW-SBB** (RABe 520, «Seetaler») Niederflur-Gelenktriebwagen, seit 2002, mit automatischer Spaltüberbrückung (Klapptritt), kein Rollstuhl-WC.
Verkehrt auf der Seetal-Linie der SBB (S9, Lenzburg – Luzern, Feld 651)
-
- GTW-THURBO** (RABe 526 GTW) Niederflur-Gelenktriebwagen, seit 1998. Ohne Spaltüberbrückung, kein Rollstuhl-WC, zwei Stellplätze pro Einstiegsplattform. Bei geeigneter Perronhöhe: spontane Ein-/Ausstiegshilfe durch die Lokführer der THURBO mithilfe einer mobilen Faltrampe – Handzeichen nötig!
Verkehrt auf Strecken der THURBO in der Ostschweiz (S-Bahn). Zugänglichkeit der Haltestellen siehe <http://www.thurbo.ch>
-
- HFT-JB** Hochflur-Triebzug der Jungfrau-Bahnen (BDhe 4/8, Meterspur). Verkehrt seit 2002, kein WC. Für Handrollstühle tagsüber spontane Ein-/Ausstiegshilfe mit mobiler Rampe. Für Elektrorollstühle und abends ist eine Voranmeldung erforderlich r(2h).
Verkehrt als Jungfraubahn Kleine Scheidegg-Jungfrauoch (Feld 311c)
-
- JUMBO** (RABDe-565-J, Bj, umgebaute EW-I-Wagen) Gelenkzwischenwagen im Nahverkehr der BLS AG, seit 2003. Einstieg niederflurig, aber ohne Spaltüberbrückung. Ab 2010 werden allmählich Schiebetritte einbaut. Rollstuhl-WC klein.
Verkehrt u.a. auf Strecken der S-Bahn Bern (BLS, u.a. S4, S2, S3, S4, S6, S44).
-
- KOMET** Meterspur-Niederflur-Triebzug der MGB (ABDeh 4/10 und 4/8), verkehrt seit 2007/08. Keine Spaltüberbrückung, aber spontane Ein-/Ausstiegshilfe mit mobiler Faltrampe. Rollstuhl-WC mittel.
Verkehrt Brig SBB / Brig MGB - Visp (Feld 138) u. Brig - Visp - Zermatt (Feld 140).

LBG	(eigene Abkürzung für «Lötschberger», RABe 535) Niederflur-Nahverkehrs-pendelzug der BLS AG, vierteilig, seit 2008. Ein automatischer Schiebetritt pro Komposition, mit Rollstuhl-WC mittel. <i>Verkehrt als RegioExpress zwischen (Bern)-Spiez und Brig via Kandersteg (Lötschberg-Bergstrecke, Feld 310), als Regio zwischen Spiez und Zweisimmen (Feld 320) und als S5 der S-Bahn Bern.</i>
NDW	Niederflur-Doppelstock-Zwischenwagen für die S-Bahn Zürich, wird ab Mitte 2010 in die bestehenden → DPZ von SBB und SZU/Sihltalbahn eingefügt. Automatische Spaltüberbrückung (Schiebetritt), Rollstuhl-WC mittel.
NEXT	«Niederflur-Express-Triebzug» der RBS, ab 2009, mit Schiebetritt, ohne WC. <i>Verkehrt auf der Strecke Bern - Solothurn (Feld 308), als Ersatz und Ergänzung für die → NFT-RBS (Be 4/8).</i>
NFS-AB	Meterspur-Niederflursteuerwagen der Appenzeller Bahnen (RJN), ab 2004. Keine Spaltüberbrückung, aber spontane Ein-/Ausstiegshilfe durch das Fahrpersonal Handzeichen nötig! <i>Verkehrt als S11 St. Gallen - Gais - Appenzell (Feld 855)</i>
NFT-BOB	Niederflur-Triebzug der Berner Oberland Bahnen BOB, Meterspur (NF-ABt). Seit 2004, Niederflureinstieg mit Klapptritt, zusätzlich spontane Ein-/Ausstiegshilfe durch das Fahrpersonal (mit mobiler Rampe). «Für Elektrorollstühle und abends ist eine Voranmeldung erforderlich». Kein Rollstuhl-WC. <i>Verkehrt auf den Strecken der BOB: Interlaken Ost-Lauterbrunnen (Feld 311a) und Interlaken Ost-Grindelwald (Feld 312a).</i>
NFS-MOB	Meterspur-Niederflursteuerwagen der MOB (RJN), ab 2004. Keine Spaltüberbrückung, aber spontane Ein-/Ausstiegshilfe durch das Fahrpersonal Handzeichen nötig! <i>Verkehrt Zweisimmen - Lenk i.S. (Feld 120b).</i>
NFT-WAB	Niederflur-Triebzug der Wengenalpbahn WAB, Meterspur, seit 2004. Mit Klapptritt, zusätzlich spontane Ein-/Ausstiegshilfe durch das Fahrpersonal (mit mobiler Rampe). «Für Elektrorollstühle und abends ist eine Voranmeldung erforderlich». Kein WC. <i>Verkehrt Lauterbrunnen - Wengen - Grindelwald (Feld 311b und 312b).</i>
NFT-AAR	Niederflurtriebwagen der AAR (vormals WSB, Be 4/8) seit ca. 1991. Mit automatischer Spaltüberbrückung (Schiebetritt), kein WC. <i>Verkehrt als S14 (S-Bahn Aargau) Aarau – Schöftland und Aarau – Menziken (Felder 643 und 644).</i>
NFT-AB	Meterspur-Niederflur-Triebzug der Appenzeller Bahnen AB, ohne Spaltüberbrückung, aber mit spontaner Ein-/Ausstiegshilfe durch das Fahrpersonal, mit mobiler Faltrampe. Handzeichen nötig! Multifunktionsabteil, kein WC. <i>Verkehrt St. Gallen - Speicher - Trogen (S12, Feld 859).</i>
NFT-BDWM	Niederflurtriebwagen der BDWM (Be 4/8), mit automatischer Spaltüberbrückung (Schiebetritt), seit ca. 1991. Werden ab 2010 allmählich abgelöst durch → DIAMANT . <i>Verkehrt als S17 (S-Bahn Zürich) Wohlen - Bremgarten - Dietikon (Feld 654).</i>
NFT-FB	Meterspur-Niederflur-Triebzug der Forchbahn FB (Be 4/6), mit automatischer Spaltüberbrückung (Klapptritt), Multifunktionsabteil, kein WC. <i>verkehrt bei der Forchbahn Zürich - Esslingen S18 (Feld 631) ohne Ein-/ Ausstiegshilfe durch das Personal. Zugängliche Haltestellen siehe www.zvv.ch/service.</i>

NFT-GGB	Meterspur-Niederflur-Triebzug der GGB (Bhe 4/6), seit 2006. Mit automatischer Spaltüberbrückung (Schiebetritt), ohne WC. <i>Verkehrt Zermatt - Gornergrat - Zermatt, Feld 139.</i>
NFT-MGB	Meterspur-Niederflur-Triebzug der MGB (BDSeh 4/8), seit 2003/05. Mit automatischer Spaltüberbrückung (Klapptritt), kein Rollstuhl-WC. <i>Verkehrt als "Kofferkuliwagen" der MGB zwischen Täsch und Zermatt (Feld 141)</i>
NFT-RBS	Niederflurtriebwagen der RBS (Be 4/8), seit ca. 1991. Mit automatischer Spaltüberbrückung (Schiebetritt). Kein WC. <i>Verkehrt Bern – Solothurn und... S8?</i>
NFZ-RBS	Niederflur-Zwischenwagen der RBS, seit 2001 (in «Mandarinli» integriert). Mit automatischer Spaltüberbrückung (Schiebetritt), ohne WC. <i>Verkehrt auf den Linien S7, S8 und S9 der S-Bahn Bern und als Regionalzug Bern-Solothurn.</i>
NFZ-SZU	Niederflur-Zwischenwagen der SZU, seit 2003. Ohne Schiebetritt, aber mit spontaner Ein-/Ausstiegshilfe durch das Zugpersonal (mit Faltrampe, nicht an allen Haltestellen möglich). Handzeichen nötig! Kein WC. <i>Verkehrt als S10 der S-Bahn Zürich zwischen Zürich und Uetliberg (Feld 713).</i>
NFZ-TPF	Niederflur-Zwischenwagen der TPF, seit 2005. Mit automatischer Spaltüberbrückung (Schiebetritt), ohne WC. <i>Verkehrt (Kerzers- / (Neuchâtel -) Ins-) Murten - Courtepin - Fribourg (Feld 255).</i>
NINA	(RABe-525) Niederflur-Nahverkehrspendelzug, ab 1998, drei- und vierteilig, ohne Spaltüberbrückung. Bei der BLS AG werden ab 2010 allmählich Schiebetritte einbaut. Mit Rollstuhl-WC klein. <i>Verkehrt für die TRN auf der Strecke Pontarlier/Buttes - Fleurier - Travers - Neuchâtel (Feld 221) und für die BLS AG auf Regionalstrecken und auf Strecken der S-Bahn Bern: u.a. als S1, S4, S5, S6, S44) sowie für RegionAlps RA Martigny - Sembrancher - Orsières / Le Châble (- Verbier) (Feld 133).</i>
NPZ	(«Neuer Pendelzug», «Nahverkehrs-Pendelzug» RABDe 560, 561, 562, 565, 566, 568, oft → COLIBRI genannt) In Betrieb seit 1973 (RBDe 566 I, BLS) bzw. seit 1984 (RABDe 566 II, BLS), hochflurig. In der Regel ein Rollstuhl-Abteil im Wagen mit 1. und 2.Klasse (AB-Wagen). Kein Rollstuhl-WC. Ein-/ Ausstieg nach Voranmeldung an Stützpunktbahnhöfen möglich. <i>Verkehrt auf vielen Regionalverkehrsstrecken, u.a. der SBB und auf einigen Linien der BLS (Regionalzüge und S-Bahn Bern).</i> Einige NPZ-Kompositionen der BLS verfügen über einen niederflurigen Zwischenwagen → JUMBO , mit Rollstuhl-WC klein und ab 2010 allmählich mit automatischer Spaltüberbrückung (Schiebetritte).
SPATZ	«Schmalspur-Panorama-Triebzug» der Zentralbahn zb, niederflurig, seit 2004/06, mit automatischem Klapptritt und Rollstuhl-WC mittel. <i>Verkehrt auf Strecken der Zentralbahn: Als S-Bahnen S4 und S5, Luzern – Hergiswil (-Giswil / -Stans), Feld 480, und als Regionalzug zwischen Meiringen - Interlaken Ost, Feld 470.</i>
STAR	(«Schmalspur-Triebzug für Attraktiven Regionalverkehr», Meterspur-Version des → FLIRT). Seit 2009. Mit automatischer Spaltüberbrückung (Klapptritt), ohne WC. <i>Verkehrt auf zwei Strecken der asm: Solothurn - Niederbipp - Langenthal (Feld 413) u. Langenthal - St. Urban Ziegelei (Feld 414).</i>

2.2. Tabelle d. Kompositionen im Regionalverkehr (alphabetisch)

Zugtyp		Hochflur/ Niederfl.		Zugang zum Zug bzw. Spaltüberbrückung				Anzahl Plätze		Ausstattung Rollstuhl-WC			
		HF	NF	a	s	x	r	1	>=2	g	m	k	Ø
ALLEGRA			✓				✓		✓		✓		
Bem 550		✓					—	—					✓
COLIBRI		✓					✓	✓					✓
DIAMANT			✓	✓					✓				✓
DOMINO			✓	✓					✓		✓		
DPZ / DPZ		✓					✓		✓				✓
DTZ			✓	✓			✓		✓		✓		
FLIRT			✓	✓					✓		✓		
GTW-BLS			✓			✓	✓		✓			✓	
GTW-M			✓		✓		✓		✓				✓
GTW-SBB			✓	✓			✓		✓				✓
GTW-THURBO			✓		✓				✓				✓
HFT-JB		✓			✓		✓		✓				✓
JUMBO			✓			✓	✓		✓			✓	
KOMET			✓		✓				✓		✓		
LBG			✓	✓					✓		✓		
NDW			✓	✓					✓		✓		
NEXt			✓	✓					✓				✓
NFS-Aar			✓	✓					✓				✓
NFS-AB			✓		✓				✓				✓
NFS-BDWM			✓	✓					✓				✓
NFS-MOB			✓		✓				✓				✓
NFT-AB			✓		✓				✓				✓
NFT-BOB			✓		✓		✓		✓				✓
NFT-FB			✓	✓					✓				✓
NFT-GGB			✓	✓	✓				✓				✓
NFT-MGB			✓	✓					✓				✓
NFT-RBS			✓	✓					✓				✓
NFT-WAB			✓		✓		✓		✓				✓
NFZ-RBS			✓	✓					✓				✓
NFZ-SZU			✓		✓				✓				✓
NFZ-TPF			✓	✓		✓			✓				✓
NINA			✓			✓			✓			✓	
NPZ / NPZ		✓					✓	✓					✓
SPATZ			✓	✓					✓				✓
STAR			✓	✓					✓				✓

Legende: Siehe ganz unten.

2.3. Tabelle der Kompositionen im Regionalverkehr (gruppiert)

Zugtyp		Hochflur/ Niederfl.		Zugang zum Zug bzw. Spaltüberbrückung				Anzahl Plätze		Ausstattg. WC?			
		HF	NF	a	s	x	r	1	>=2	g	m	k	Ø

Gruppe 1 Niederflurzug mit automatischer Spaltüberbrückung, Rst-WC mittel

DOMINO	♿		√	√					√		√		
DTZ	♿		√	√			√		√		√		
FLIRT	♿		√	√			√		√		√		
LBG	♿		√	√			√		√		√		
NDW	♿		√	√					√		√		

Gruppe 2 Niederflurzug mit automatischer Spaltüberbrückung, kein Rst-WC

DIAMANT	♿		√	√					√				√
GTW-SBB	♿		√	√			√		√				√
NEXt	♿		√	√					√				√
NFS-Aar	♿		√	√					√				√
NFS-BDWM	♿		√	√					√				√
NFT-FB	♿		√	√					√				√
NFT-GGB	♿		√	√	√				√				√
NFT-MGB	♿		√	√					√				√
NFT-RBS	♿		√	√					√				√
NFZ-RBS	♿		√	√					√				√
NFZ-TPF	♿		√	√					√				√
SPATZ	♿		√	√					√				√
STAR	♿		√	√					√				√

Gruppe 3 Niederflurzug m. spontaner, manueller Spaltüberbrü., Rst-WC mittel

KOMET	♿		√		√				√		√		
-------	---	--	---	--	---	--	--	--	---	--	---	--	--

Gruppe 4 Niederflurzug m. spontaner, manueller Spaltüberbrü., kein Rst-WC

NFS-AB	♿		√		√				√				√
NFT-AB	♿		√		√				√				√
NFS-MOB	♿		√		√				√				√
NFT-AB	♿		√		√				√				√
GTW-M	♿ ♿		√		√		√		√				√
GTW-THURBO	♿		√		√				√				√
NFZ-SZU	♿		√		√				√				√

Gruppe 5 Nieder-/Hochflurzug mit spontaner, manueller Spaltüberbrückung, teilweise Voranmeldung erforderlich, kein (Rollstuhl-)WC

HFT-JB	(♿)	√			√		√		√				√
NFT-BOB	(♿)		√		√		√		√				√
NFT-WAB	(♿)		√		√		√		√				√

Gruppe 6 Niederflurzug mit spontaner, manueller Spaltüberbrückung
dennoch Voranmeldung erforderlich, Rollstuhl-WC mittel

ALLEGRA			✓				✓		✓		✓		
---------	--	--	---	--	--	--	---	--	---	--	---	--	--

Gruppe 7 Niederflurzug ohne Spaltüberbrückung, Rollstuhl-WC klein
(an Stützpunktbahnhöfen Ein-/Ausstieg nach Voranm. möglich)

GTW-BLS			✓			✓	✓		✓			✓	
JUMBO			✓			✓	✓		✓			✓	
NINA			✓			✓	✓		✓			✓	

Gruppe 8 Hochflurzug, Ein-/Ausstieg teilweise nach Voranmeldung
an Stützpunktbahnhöfen möglich. Kein Rollstuhl-WC.

COLIBRI		✓					✓	✓					✓
DPZ / DPZ		✓					✓		✓				✓
NPZ / NPZ		✓					✓	✓					✓





Gruppe 9 Hochflurzug, kein Zugang möglich.

Bem 550		✓					—	—					✓
---------	--	---	--	--	--	--	---	---	--	--	--	--	---

Legende: Siehe ganz unten.

3. Legende

Übersicht

Grün		Autonomes bzw. spontanes Mitfahren möglich, Rollstuhlanteil bzw. Multifunktionsabteil, aber nicht unbedingt auch Rollstuhl-WC (im Regionalverkehr)
Orange		Autonomes bzw. spontanes Mitfahren möglich, aber mit Einschränkungen (zB „nur für Handrollstühle“ oder „für Elektrorollstühle ist eine Voranmeldung erforderlich“). Rollstuhlanteil bzw. Multifunktionsabteil, aber nicht unbedingt auch Rollstuhl-WC (im Regionalverkehr)
Blau		Voranmeldung erforderlich, Ein-/Ausstieg über Hilfsmittel wie Hublift oder Rampen. Rollstuhlanteil bzw. Multifunktionsabteil, aber nicht unbedingt ein Rollstuhl-WC (v.a. im Regionalverkehr)
Rot		Nicht rollstuhlgängig. Allenfalls Transport auf der Plattform oder in einem Gepäckabteil möglich.

Rollmaterial

Hochflurzug	HF	Ein-/Ausstieg mit Hublift oder mit Rampe, meist ist eine Voranmeldung erforderlich, manchmal spontan.
Niederflurzug	NF	Meist bleibt ein horizontaler Restspalt zwischen Perron und Fahrzeug. Der Ein-/Ausstieg ist nicht an allen Haltestellen möglich.

Zugang zum Zug (Spaltüberbrückung)

	a	automatische Spaltüberbrückung (Schiebe- oder Klappritt)
	s	spontane Ein-/Ausstiegshilfe, z.B. mit Faltrampe, Handzeichen nötig!
	x	keine Spaltüberbrückung, keine Ein-/Ausstiegshilfe
	r	Ein-/Ausstiegshilfe nach Voranmeldung.

Anzahl Rollstuhlstellplätze

	1	ein Rollstuhlplatz pro Komposition
	>=2	mehr als ein Rollstuhlplatz pro Komposition

Ausstattung Rollstuhl-WC

	g	gross: Für alle UIC-konformen Rollstühle (max 70x120cm). Wenden ist möglich, transferieren ist aus den meisten Positionen möglich.
	m	mittel: Für alle Rollstühle UIC-konform (max. 70x120cm), wenden ist nicht möglich, transferieren ist seitlich und frontal bis diagonal möglich.
	k	klein: Nicht UIC-konform, nur für kleinere Rollstühle, wenden ist nicht möglich, transferieren ist nur aus beschränkten Positionen möglich.
	Ø	kein (Rollstuhl-)WC vorhanden.